



Klaus Zeisler (links, 1. Vorsitzender des SSC) und dessen Bruder Werner (Kassierer) arbeiten auf der Baustelle der Indoor-Minigolfanlage in der Halle. Die Betonfaser-Bahn haben sie getestet und für gut befunden: „Das Laufverhalten der Bälle ist ganz normal.“ ■ Fotos: Holz

Eingang vom Berliner Platz

Bauarbeiten für die Indoor-Minigolfanlage in der Halle schreiten weiter voran

Von Emanuel Holz

HALVER ■ Die Bauarbeiten für die geplante Indoor-Minigolfanlage des Sterngolf-Sportclubs Halver schreiten weiter voran. Und auch an anderer Stelle gibt es Gutes zu berichten: Die notwendige Nutzungsänderung des Märkischen Kreises soll im Laufe dieser Woche ausgestellt werden.

Das berichten die Brüder Klaus (1. Vorsitzender) und Werner Zeisler (Kassierer),

die derzeit mit weiteren ehrenamtlichen Mitstreitern und Handwerkern verschiedener Gewerke die Baumaßnahme im Gebäude in der Halle vorantreiben. „Aus Gründen des Brandschutzes lautet die Vorgabe vom Kreis, dass wir den Haupteingang zum Berliner Platz ausrichten müssen“, sagen die Brüder. Ein Vorteil, denn so könnten die Minigolf-Spieler von den Parkplätzen des Berliner Platzes auf direktem Wege ins Gebäude gelangen.

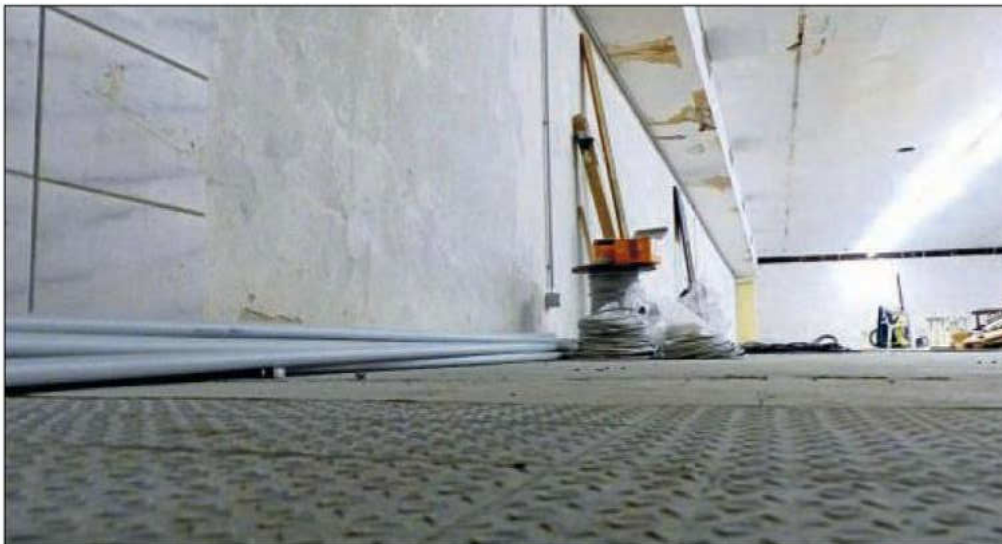
Der aktuelle Eingang in der Halle soll künftig als Notausgang dienen. „Selbst Halveraner wussten nicht, dass man von dort ins Gebäude gelangt“, sagt Klaus Zeisler.

Liegt die Nutzungsänderung vor, können die Arbeiten für den neuen Eingang beginnen. Dafür muss in die Wand an der Längsseite ein Durchbruch für den Türrahmen geschaffen und später vom Berliner Platz aus eine Treppe errichtet werden. Geplant sind zudem zwei Fens-

ter, eines an der Längsseite, wo der neue Eingang entstehen soll, und das andere im Aufenthaltsraum für die Mitarbeiter.

Wenn der Durchgang fertiggestellt ist, können die 6,25 Meter langen Stahlrahmen für die Bahnen ins Gebäude getragen werden. Denn für den schmalen Eingangsbereich von der Halle aus sind sie zu lang und müssen derzeit zwischengelagert werden. Zumindest die Bahnen aus Betonfaser, die später vom Rahmen umschlossen werden, sind fertig bearbeitet. „Die sind geschliffen und lackiert. Wir haben auch schon zur Probe darauf gespielt und können alle besorgten Spieler beruhigen. Das Laufverhalten der Bälle ist ganz normal“, sagen die Zeislers.

Fertiggestellt sind auch die Arbeiten an der Deckenbeleuchtung, die auf energiesparende Led-Technik umgerüstet wurde und alle weiteren Arbeiten an der Elektrik, die runderneuert wurde. „Außerdem haben wir die Lüftung instand gesetzt“, sagt Klaus Zeisler, und weiter: „Den Anstrich werden wir in Eigenleistung stemmen, dann fehlt eigentlich nur noch der Boden.“



An der Längsseite (links) des Gebäudes werden in Kürze zwei Durchbrüche geschaffen: einer für den neuen Eingangsbereich zum Berliner Platz, der andere für ein Fenster.